

# Digitale Impfung im Marienhospital

Krankenhäuser und Kliniken legen allergrößten Wert auf optimale Hygiene, denn sie stellt die grundlegende Voraussetzung für eine schnelle Gesundung der Patienten dar. Das Marienhospital Bottrop betreibt eine Sauberkeits-Prophylaxe nicht nur für die Innenräume, sondern auch auf den vorhandenen Computern und Servern mit Antivirenlösungen von ESET.



Das Marienhospital in Bottrop wurde vor über 140 Jahren von Pfarrer Carl Englert gegründet.

**VIRENERKRANKUNGEN** können nicht nur für den Menschen eine ernsthafte Bedrohung darstellen.

Dies gilt ebenfalls für PCs und andere Rechner, die die digitalen Schädlinge befallen können. Zum Schutz ihrer jährlich 16.000 stationären und 41.000 ambulanten Patienten hat das Marienhospital Bottrop weitreichende Sicherheitsmaßnahmen getroffen. Hierzu wurde auch die Virenschutzlösung ESET Endpoint Antivirus auf mehr als 350 PCs installiert. Das Krankenhaus im nördlichen Ruhrgebiet besitzt einen ausgezeichneten Ruf. Neben dem medizinischen Know-how und dem sorgsamem Umgang mit den Patienten loben Experten die moderne und zukunftsorientierte Ausstattung des Hospitals. Die neue EDV-Infrastruktur trägt dazu bei, dass die 750 Mitarbeiter ihren Patienten

die bestmögliche Pflege bieten können.

Patientenakten, individuelle Essenspläne und Medikamente, die Bestellung von Medikamenten oder die Abrechnung der Kosten: Alle vitalen Abläufe des Krankenhauses verlaufen EDV-gestützt auf 350 Rechnern. Dementsprechend schlummern viele, sensible Daten der Patienten im Netzwerk, die es zu schützen gilt. Kriminelle handeln mit Personendaten in Schwarzmarktkreisen. Um dies zu verhindern, besitzt der Schutz der Krankenhaus-IT höchste Priorität.

## Serverbedingte Auszeiten

Es herrschte nicht immer eitel Sonnenschein im Krankenhaus-Netzwerk. Davon weiß auch EDV-Leiter Olaf Milde zu berichten: „Unsere alte Antivirensoftware schützte zwar gut vor Computerschädlingen. Gleichzeitig benötigte sie aber so viele Ressourcen, dass ein effizientes Arbeiten am Rechner kaum noch möglich war.“ Viele serverbedingte Auszeiten und das verlangsamte Arbeiten an den Clients störten den Betriebsablauf deutlich.

Auf der Suche nach einem neuen Anti-Malware-Programm kam ESET Endpoint Antivirus in die nähere Auswahl. Die Software gilt in der IT-Szene als der

schnellste Virenschanner mit dem geringsten Ressourcenverbrauch. In der sechs Monate andauernden Testphase nahm Olaf Milde fünf verschiedene Produkte genauestens unter die Lupe.

## Virenerkennung reicht nicht allein

„Eine hervorragende Malware-Erkennung setzten wir bei der Vorauswahl voraus. Die zu uns passende Sicherheitslösung musste zusätzlich durch eine minimale Systembelastung und eine hohe Performance überzeugen“, berichtet Milde. Neben den technischen Qualitäten sollte der neue Virenschanner auch einfach zu bedienen sein. „Eine Management-Konsole muss mir die Arbeit vereinfachen. Die Wartung und Organisation des Netzwerks möchte ich von jedem beliebigen Rechner vornehmen können“, erläutert der studierte Informatiker.

Summa summarum lieferte ESET mit der ESET Endpoint Antivirus das überzeugendste Gesamtpaket ab. „Hier passt alles zusammen, Technik, Bedienbarkeit und nachhaltiger Service durch den betreuenden Fachhändler und ESET-Experten“, ist Milde überzeugt.

Ohne das Einverständnis von Dr. Ulrike Ellebrecht gab es jedoch kein Geld für die Sicherheitssoft-

ware: „Die Investition in Sicherheit geht mit einer eingehenden Prüfung aller Kosten einher. Der reine Anschaffungspreis reicht nicht aus; ein „Total Cost of Ownership“ (TCO) muss errechnet werden.“ Viele versteckte Kosten tauchen erst im täglichen Betrieb auf, von der Hardware-Nachrüstung der Clients

und Server über die erhöhte Administration bis hin zu geringerer Effizienz durch eine erhöhte Serverbelastung.

### **Ausblick mit Weitsicht**

Den Einzug mobiler Geräte in den Krankenhausalltag betrachtet Milde mit etwas Sorge: „Tablet-PCs und Smartphones revo-

lutionieren die Arbeit von Ärzten und Pflegekräften. Dies bedeutet aber für uns die Ausweitung der Sicherheitsmaßnahmen um die handlichen Alleskönner. Die Mobile Security von ESET scheint dafür prädestiniert zu sein“, ist er überzeugt.

